

Bekanntmachung.

Am 5. d. Mts. Nachmittags ist aus dem ersten Stockwerke des „goldnen Hirsch“ am Peterkirchhofe

- 1) ein Burnus von schwarzbraunem Tuche mit Krage und Aermelausschlägen von schwarzem Sammet, mit schwarzem Camelot, in den Vordertheilen der Aermel auch mit schwarzem Schafpelz gefüttert, entwendet worden, in dessen Tasche sich
- 2) ein weißes K. A. gezeichnetes Taschentuch befunden hat.

Wir warnen vor dem widerrechtlichen Erwerbe dieser Gegenstände und fordern Jedermann, dem Umstände bekannt sein sollten, durch welche das Verbleiben derselben oder die Person des Diebes festgestellt werden könnte, zu unverzüglicher Anzeige derselben auf.
Leipzig den 20. Februar 1850.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Nothe. Taube.

Fünf Thaler Belohnung.

Bekanntmachung. Erstatteter Anzeige zufolge ist am 17. d. Mts. aus einer in der Grimma'schen Straße hier befindlichen Privatwohnung

ein von braunem Tuche gefertigter, durchaus wattirter, mit schwarzer Seide gefütterter und mit schwarzem Sammetkrage besetzter sogen. spanischer Mantel entwendet worden.

Indem wir bitten, uns die in Bezug auf diesen Diebstahl gemachten Wahrnehmungen unverweilt anzuzeigen, bemerken wir zugleich, daß der Bestohlene eine Belohnung von

Fünf Thalern

Demjenigen bestimmt hat, welcher uns zuerst solche Mittheilungen machen wird, in deren Folge es gelingt, den gestohlenen Mantel wieder zu erlangen.

Leipzig den 21. Februar 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Falke, Act.

Bekanntmachung.

Vor ungefähr 20 Jahren sind 3 ziemlich große Fässer mit Raubkarden in den hiesigen Marstall abgeliefert worden, ohne daß jezt zu ermitteln gewesen ist, von wem dieselben dorthin abgegeben worden sind oder wem sie angehören mögen.

Wir fordern daher den Eigenthümer dieser Fässer und sonst Jedermann, welcher ein Interesse an der Sache hat, hierdurch auf, sich unverweilt und längstens binnen 6 Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, und bemerken, daß nach Ablauf gedachter Frist den Rechten gemäß über die Fässer verfügt werden wird.

Leipzig am 20. Februar 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Drescher, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist dem Handlungscommis Herrn Friedrich Grunert eine am 15. jetzigen Monats von uns unter Nr. 525 ausgestellte **Paßkarte**, desgleichen dem Markthelfer

Johann Karl Gottlieb Wiefner

ein unter demselben Tage ebenfalls von uns unter Nr. 170 ausgefertigter, auf die Dauer von 6 Monaten gültiger **Reisepaß** vor einigen Tagen auf der Durchreise in Berlin entwendet worden.

Zu Vermeidung etwaigen Mißbrauches mit den bezeichneten Legitimationspapieren bringen wir solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß und erklären die gedachten Legitimationen für ungültig.
Leipzig den 21. Februar 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Drescher, Act.

Bekanntmachung.

Zu dem Vermögen des abwesenden Traugott Friedrich Ernst Jänichen in Engelsdorf ist Kreisamtswegen der Concursproceß eröffnet worden. Es werden daher alle bekannte und unbekannt

Gläubiger desselben, so wie überhaupt alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an dessen Vermögen zu haben vermeinen, hierdurch geladen,

den 20. April 1850,

welcher als Liquidationstermin anberaumt worden ist, unter der Verwarnung, daß sie außerdem von diesem Creditwesen ausgeschlossen und der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig werden erachtet werden, an hiesiger Amtsstelle zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, mit dem verordneten Rechtsvertreter, so wie unter sich über die Priorität zu verfahren und binnen sechs Wochen zu beschließen, auch

den 1. Juni 1850

der Bekanntmachung eines Präklusivbescheides, welcher für die Nichterschiedenen Mittags 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird, sich zu gewärtigen, hiernächst

den 7. Juni 1850

unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche ausbleiben oder über die geschienenen Vorschläge nicht bestimmt sich erklären, den Beschlüssen der Mehrzahl für beitreten werden erachtet werden, anderweit an Amtsstelle sich einzufinden, die Güte unter sich zu pflegen und wo möglich einen Vergleich unter sich abzuschließen, dafem aber ein solcher nicht zu Stande kommen sollte,

den 14. Juni 1850

der Introtulation der Acten zum Verspruch und

den 26. Juli 1850

der Bekanntmachung eines Locationserkenntnisses, welches für die Ausgebliebenen Mittags 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird, sich zu versehen. Auch haben auswärtige Gläubiger einen Bevollmächtigten am hiesigen Orte zu bestellen.

Kreisamt Leipzig, am 19. October 1849.

Der Kreisamtsverweser
B. Soldefreund.

Nothwendige Versteigerung.

Ausgeklagter Schulden halber soll das Herrn Johann Gottfried Polenz zugehörige, an der Schloßgasse allhier unter Nr. 605 A gelegene Hausgrundstück nebst Zubehör

den 7. März 1850

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden deshalb andurch geladen, am gedachten Tage Mittags vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und gewärtig zu sein, daß bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Licitation das Grundstück dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden.

Eine nähere Beschreibung dieses Grundstücks, welches ohne Berücksichtigung der jährlichen Beiträge zum Stadtschulden-Tilgungsfond und zur Immobiliar-Brandcasse auf 6800 Thlr. gewürdert worden, ist der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung beigelegt.

Leipzig, den 22. December 1849.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Steche.

Gustav Körner, Act.

Auction.

Montag am 25. Februar 1850 von Vormittags 9 Uhr an sollen in dem Hahnemann'schen Gasthause zu Reudnitz eine Partie Kleidungsstücke, Wäsche, Meubles und andere Effecten gegen sofortige Baarzahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Ein specielles Verzeichniß hängt in der besagten Gastwirthschaft aus. Leipzig am 29. Januar 1850.

Das Rathshof-Landgericht.
Stimmel.

Conrad, Act.

Zähne werden jezt ohne Schmerzen (Hainstr. 31, Wetters Hof) ausgezogen und eingesetzt. **A. Bergmann**, Operateur u. Zahnarzt.

Empfehlung der Strohhut-Bleiche

von
F. G. Meissner,

Brühl Nr. 29, Eckhaus,

welche alle Arten modern und fein gepresst pünctlich besorgt.